

## **Immer ein „Minusgeschäft“**

Unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen belaufen sich auf ca. 29.000 Euro jährlich, die Ausgaben liegen mittlerweile bei ca. 520.000 Euro im Jahr. Jahrelange hat der Tierschutzverein, natürlich mit Unterstützung von Spendern, Veranstaltungen etc. versucht, die Gelder aufzubringen. Durch die höheren Baukosten beim Erweiterungsbau mussten ca. 100.000 Euro aus dem laufenden Betrieb abgezogen werden. Dieses Jahr (2015) können wir bis ca. August unsere Ausgaben bewältigen, danach nur noch durch Aufnahme eines Kredites und das ist dann eigentlich der Anfang vom Ende. Bei Übernahme des Tierschutzvereins durch Frau Gruber 1993 war das Tierheim geschlossen und der Verein hatte über 800.000 DM Schulden.

Dringend nötige Sanierungsmaßnahmen am Altbau werden seit Jahren verschoben, die Hundequarantäne, die seit Jahren den GESETZLICHEN Bestimmungen nicht genügt, kann nicht gebaut werden.

Durch extremen ehrenamtlichen Einsatz (ca. 50.000 bis 60.000 Stunden) wird der Verein finanziell „entlastet“ und der Betrieb des Tierheimes aber auch die Aufrechterhaltung des 24-Stunden-Notdienstes gewährleistet. Ohne die ehrenamtlichen Tätigkeiten würde es das Tierheim bzw. den Tierschutzverein schon lange nicht mehr geben.

Allein für Tierarzt und Medikamente fallen im Jahr zwischen 90.000 und 100.000 Euro an. Die Betriebskosten (Wasser + Strom + Gas, Müllgebühren etc.) steigen ebenfalls kontinuierlich an. Auch müssen wir doch tatsächlich für Versicherungen, Benzin, Reparaturarbeiten, Berufsgenossenschaft etc. etc. zahlen. Einfangmaterialien, besondere Terrarien für Exoten, Transportboxen, Katzenfallen etc. müssen vorgehalten und häufig ersetzt werden (Verschleiß). Ist ein Tierheimauto nicht mehr reparabel muss ein anderes gekauft werden etc. Hierfür erhalten wir keinerlei Zuschüsse sondern sind auf uns allein gestellt. Personal wird benötigt, da das Tierheim eine 7-Tage-Woche hat, es gibt keinen Feiertag oder Wochenende!

Es kommen fast nur noch erst mal nicht vermittelbare Tiere ins Tierheim, d.h. krank bis schwer krank, chronisch krank, alt oder mit massiven Verhaltensauffälligkeiten. Die Tiere sind weder kastriert, entwurmt, geimpft oder gechipt. Bis die Tiere in einen Vermittlungsstatus übergehen, kann es, je nach Schwere der Erkrankung, oft Wochen bis Monate dauern. Wir sind verpflichtet, gesunde Tiere abzugeben und laut Gewährleistung sind wir sogar verpflichtet „verborgene Mängel“ schriftlich in den Abgabevertrag aufzunehmen (wenn wir diese kennen).

Für ein Tier liegen nur die Entwurmungs-, Impf-, Chip- und Kastrationskosten bei ca. 200,- bis 250,- Euro (je nach Geschlecht des Tieres), dabei ist noch kein Tag Versorgung oder Pflege dabei. Eine Beckenbruch-OP kostet je nach Schwere zwischen 800,- bis 1.200 Euro, danach braucht das Tier 6 Wochen Boxenruhe.

Sie können sich hoffentlich vorstellen, dass der Tierschutzverein in diesem Rahmen nicht mehr tätig sein kann, da die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen. Zudem sind wir ja für alle Gemeinden zuständig und jeder kann hochrechnen, mit welchen finanziellen Aufwendungen wir zu kämpfen haben.

Nun ein Überblick über die Einnahmen und Ausgaben für den Tierheimbetrieb:

<b>Einnahmen 2014</b>	<b>395.339,96 Euro</b>
<b>Ausgaben 2014</b>	<b>520.217,32 Euro</b>
<b>Jahresdefizit:</b>	<b>124.877,36 Euro</b>

Insgesamt wurden im Jahr 2014 **1.108 Tiere** (davon **772** Fundtiere) im Tierheim versorgt.

Fundtieranteil Gemeinden: **69,68 %**

Fundteilanteil Gemeinden in Euro:	362.487,43 Euro
Gezahlte Fundtierpauschale 2014:	154.667,00 Euro
abzüglich Steuer ( <b>Pauschale muss versteuert werden</b> )	10.826,69 Euro
<b>Defizit</b> (vom Tierschutzverein getragen)	218.647,12 Euro

### **Größere Ausgabeposten sind:**

Gehälter	246.208,52 Euro
+ Berufsgenossenschaft	8.439,54 Euro
Gesamt	254.648,06 Euro

Tierarzt, TK, Med.	91.742,43 Euro
--------------------	----------------

(Die Kosten wären höher, wenn nicht eine angestellte Tierärztin da wäre, die aber auch als Tierpflegerin tätig ist); Dank einer Spende der Stiftung Sparkasse ist nun ein gebrauchtes Narkosegerät und Zahnsanierungsgerät vorhanden, durch eine Privatspende ein gebrauchtes Ultraschallgerät. Kosten für eine externe Praxis können dadurch gesenkt werden

Gas, Wasser, Strom	43.872,23 Euro
KFZ (incl. Reparaturen)	15.991,27 Euro
Reparaturen / Instandsetzung (auch Waschmaschine, Trockner)	13.679,57 Euro
Müll	5.485,97 Euro
Desinfektionsmittel	4.159,50 Euro
Futter	36.820,29 Euro
Streu	10.648,86 Euro

<b>Monatliche Ausgaben:</b>	<b>43.351,44 Euro</b>
<b>Tägliche Ausgaben:</b>	<b>1.425,25 Euro</b>

<b>Jahres-Einnahmen aus Mitgliedsbeiträge: ca.</b>	<b>29.000,00 Euro</b>
--	-----------------------

**Und dann gibt es Leute die Fragen, wieso wir jedes Jahr MINUS machen!**